

KIRCHE

“HEILIGE FAMILIE”

Zeichen des Neuanfangs

Nach der Gründung der Siedlergemeinde Walchum-Moor (heute Hasselbrock) fanden die ersten Gottesdienste in einem Klassenraum der örtlichen Schule statt. Doch schon bald wurde der Raum zu klein, und gleichzeitig wurde er für den Schulunterricht benötigt. Der Wunsch nach einer eigenen Kirche wuchs.

Im Januar 1952 beschlossen 35 Siedler in der Gaststätte Kuhr (heute Prinzenhof) einstimmig den Bau einer Kirche. Die Pläne lieferte der Lingener Architekt Wilhelm Ruge. Bereits am 7. Oktober 1952 konnte Richtfest gefeiert werden. Kurz darauf wurde die Kirche im Auftrag des Erzbischofs durch Pater Dohrmann geweiht, der auch das erste Hochamt hielt.



Kirche “Heilige Familie”

Den Namen „Heilige Familie“ erhielt die Kirchengemeinde auf Vorschlag von Pfarrer Alfermann. Die Baukosten beliefen sich auf 55.000 DM.

Beim Bau gab es Bedenken aufgrund der Größe der Kirche. Der Leiter der emsländischen Siedlungsgesellschaft, Dr. Schulte, brachte es jedoch mit einem Augenzwinkern auf den Punkt:

„Wenn sie alle reingehen, gehen sie nicht alle rein; sie gehen aber nicht alle rein – und somit gehen sie alle rein.“

Zunächst gehörte Hasselbrock kirchlich zur Gemeinde Steinbild. Seit 1976 ist die Kirchengemeinde eine eigenständige Pfarrei und heute Teil des BoJe-Verbunds.

Die Kirche ist ein schlichter Backsteinbau – typisch für die Nachkriegszeit im Emsland. Rundbogenfenster lassen viel Licht in den Innenraum. Seit 1993 schmücken Bleiglasfenster mit Darstellungen der Heiligen Familie die Kirche. Der Taufstein aus Bentheimer Sandstein und eine Holzfigur der Heiligen Familie im Altarraum sind besondere Ausstattungsmerkmale.

Die Kirche steht bis heute für den Aufbauwillen und den Zusammenhalt der Siedler in der Nachkriegszeit.



Rundbogenfenster



Innenraum Kirche „Heilige Familie“